

GRUNDLAGEN DES BIOGARTENS



STANDORT ERKENNEN

Die Bodenart im Garten entscheidet darüber, welche Bodenpflege sinnvoll ist. Mit der Zeit steigt durch das biologische Wirtschaften der Humusgehalt und damit die Bodenfruchtbarkeit.

KOMPOST

Mit einem Kompost im Garten kann man den natürlichen Kreislauf schliessen. In zu Humus umgebauten pflanzlichen Abfällen steckt alles, was Pflanzen brauchen.

BODENPFLEGE

Ein Boden ist fruchtbar, wenn er Wasser und Nährstoffe speichern kann, gut belüftet ist und den Bodenorganismen günstige Lebensbedingungen bietet. Ziel der Bodenpflege ist es, die Selbstregulierungskräfte des Bodens zu stärken.

DEN BODEN LOCKERN

Die verbesserte Belüftung fördert die Freisetzung von Stickstoff als Pflanzennährstoff. Zudem wird das Wasser besser im Boden aufgenommen.

GIESSEN

Meist ist es am besten, nur mit weichem, luftwarmem Regenwasser zu giessen. Sind die Pflanzen eingewurzelt, zurückhaltender giessen. So werden die Pflanzen angeregt, vermehrt Wurzeln zu bilden und sich selbst zu versorgen.

GRÜNDÜNGUNG

Pflanzen als Gründüngung erhöhen die Qualität des Gartenbodens. Gründüngungen unterstützen die Humusbildung und wirken gegen Bodenerosion und das Auswaschen von Nährstoffen..

BODENORGANISMEN FÖRDERN

Mulchen mit abgemähten Gründünpflanzen oder Grasschnitt beschattet den Boden. Somit können Bodenorganismen wie Regenwürmer bis in die oberste Schicht aktiv sein, da der Boden nicht austrocknet.

GARTENKURSE

Die Regionalgruppen von Bioterra bieten zahlreiche Kurse zum Thema «biologisch gärtnern» an: Vom Grundkurs für Einsteiger bis hin zu Spezialthemen wie Pflanzenschutzmittel selbst herstellen oder die Pflege von Obstbäumen und Beerensträuchern.

ROBUSTE PFLANZEN IN BIO-QUALITÄT

Gemüsesetzlinge und Stauden aus Biogärtnereien sind an die biologische Wirtschaftsweise angepasst und wachsen deshalb kräftiger und gesünder.

FRUCHTWECHEL

Beim Gemüseanbau sorgt der Fruchtwechsel dafür, dass dem Boden an einer Stelle nicht immer dieselben Nährstoffe entzogen werden. Ausserdem verhindert er eine Anreicherung von Schadorganismen im Boden.

DÜNGEN UND PFLANZEN STÄRKEN

Während Brennnesselbrühe als nährstoffreicher Flüssigdünger eingesetzt werden kann, stärkt ein Tee aus Acker-Schachtelhalm die Abwehrkraft gegen Pilzkrankheiten.

NÜTZLICHE ANLOCKEN, SCHÄDLICHE FERNHALTEN

Grenzt der Gemüsegarten an naturnahe Standorte und Lebensgemeinschaften wie Wildhecken und Naturweiher, können von dort Nützlinge einwandern, sollten die Nutzpflanzen von Schadinsekten befallen werden. Auch Schneckenzäune und Schutznetze sind hilfreich.